



Auf geht's zum Frühlingsfest auf der Theresienwiese

Das Spezialbier ist schon gebraut

An der Theresienwiese wird am Hippodrom-Zelt gewerkelt



Auf geht's zur Frühlings-Wiesn! In gut einer Woche startet auf der Theresienwiese das Frühlingsfest (16. April bis 2. Mai). Bisläng hat die Karussell-Gaudi eher ein stiefmütterliches Dasein gefristet, stand immer im Schatten der großen Wiesn. Das soll sich jetzt aber ändern: „Wir wollen ein gemütliches, liebevolles Fest für die ganze Familie“, sagt Sepp Krätz (55).

Gemeinsam mit der Spatenbrauerei hat der Hippodrom-Wirt gestern das

extra gebraute Bier vorgestellt. Das „Frühlingsfest hell“ ist mit 4,9 Prozent leichter als das Wiesnbier. Und, so Günter Kador, Geschäftsführer von Spaten, „schmeckt es feinwürzig und spritzig wie der Frühling selbst“. Billiger als auf dem Oktoberfest wird die Mass auch sein: 7,90 Euro. Falls das Bier gut ankommt, soll es sogar in den Handel kommen.

Aber nicht nur mit dem Bier will Krätz frischen Wind auf die Frühlings-Wiesn bringen. Er findet, dass alle Beteiligten an einem Strang ziehen müssen, damit die Besucher mehr Spaß haben. „Die Schausteller jammern immer, dass nichts los ist. Ich sage: Man muss auch Gastgeber sein können. Und dazu gehört Freundlichkeit“, betont der 55-Jährige, der mit seinem Hippodrom erstmals auf das

Frühlingsfest kommt. Außerdem appelliert er an die Schausteller, nicht bei „jedem Anflug von schlechtem Wetter ihre Buden zu schließen“. Krätz selbst wird mit altbewährter Hippodrom-Manier seine Besucher bewirten: Es gibt Witzgmanns Fleischpflanzerl, Schuhbecks Hendl und außerdem spielt wie auf der Wiesn die „Zwi-tracht“. Und: Plätze können auch noch reserviert werden (im Internet unter info@hippodrom-fruehlingsfest.de).

MELANIE MAUNZ



Sepp Krätz, Günter Kador und das Münchner Kindl Marlena

Fotos: Michael Westermann